

# Nur die Sterne wissen es...

## Sasuke x Naruto / Naruto x Sasuke

Von abgemeldet

### Kapitel 4: Nobody thouches him!

*A suffering soul cannot be loved.  
An empty hand has lost its trust.  
Forsaken by luck, forsaken by men.  
Before our heart breaks, it has to bend...*

*Heal my heart! Make it charm again.  
Let the wings of love take us home again.  
Heal my heart! Make it whole again.  
Bring my innermost fears to an end my friend...*

~\*~\*~\*~

#### Kapitel 4: Nobody touches him!

Seine Schritte hinterließen kleine Spuren im Schnee, als der Schwarzhaarige plötzlich stoppte. Die Augen zu Schlitzen zusammen gezogen blickte er über die Schulter hinweg zu seinem Haus. Er war noch nicht all zu weit gekommen und stand vor dem Tor seines Viertels. Jemand Fremdes war in seinem Revier, dies spürte er. Zögernd wollte er einen Schritt nach vorne setzen, stoppte aber und wand sich um. Mit hastigen Schritten rannte er zurück zu seinem Haus. Im Laufen griff er zur seiner Seitentasche am Bein und holte dort zwei Shuriken heraus. Vor der Tür schlitterte er leicht über den Schnee und trat mit gezieltem Tritt diese ein, bevor er schon wie ein Blitz im Wohnzimmer stand und die beiden Wurfsterne auf den Fremdling schoss.

Erschrocken riss der Unbekannte seine Augen auf und wich mit einem Sprung zur Seite den Metallstücken aus. Er rollte sich über die Lehne vom Sofa und hockte sich hin. In Angriffsstellung zückte auch er ein Kunai, aber kam nicht mehr zum Angriff. Sein Gegner war vor seinen Augen verschwunden und stand hinter ihm. Das Metallstück blitzte unter seiner Kehle und er spürte den stechenden Blick des Uchihas im Nacken. Ein letztes Schlucken und schon verschwamm alles vor seinen Augen, bevor der Fremde vornüber auf den Boden fiel.

Sasuke hielt weiter das Kunai in der Hand. Seine andere war erhoben und mit dieser hatte er den anderen mit gezieltem Handschlag bewusstlos geschlagen. Er hockte sich neben dem Fremden, der regungslos am Boden lag. Was wollte dieser Typ in seinem Haus? Emotionslos blickte der Schwarzhaarige auf den Blondenen und entdeckte

die Blutlache, die sich unter den blonden Schopf gebildet hatte. Aber bevor er zu dem Uzumaki ging, packte er sich den Unbekannten am Kragen und stand mit diesem in der Hand auf. Grob warf er den Fremden in eine Ecke der Wohnstube, ging zur Kommode und holte dort ein starkes Klebeband heraus, bevor er den Eindringling Arme und Beine zusammen band. Als er dem Fremden noch den Mund versiegelt hatte, widmete er sich nun dem Fuchsjungen. Er hockte sich neben diesen. Leicht strichen seine Finger über die blasse Haut der Wange von Naruto. Mit seinen Armen fuhr er unter die Brust und drehte den Blonden um.

Blut benetzte das helle Haar des anderen und ließ dieses zusammenkleben. Immer noch keine Mine verziehend fuhr Sasuke unter dem Rücken und den Knien des Uzumakis und hob diesen mit einem Ruck nach oben. Sein Blick fiel auf Nanashi, welche ängstlich zittern in einer Ecke saß und den Blondhaarigen anfauchte.

„Du spürst ihn, nicht wahr...“, meinte der Schwarzhaarige zur Katze gewandt und ließ diese erst mal in der Ecke zitternd sitzen. Schließlich konnte er sich nicht um zwei Leute gleichzeitig kümmern. Behutsam, was für Sasuke mehr als untypisch war, aber in so einer Situation nicht anders angebracht war, legte er seinen Mitbewohner auf das Sofa. Rotes Chakra umhüllte die verwundete Stelle und man konnte zusehen, wie diese verheilte. Er löste sich von dem Blonden und ging in Richtung Küche.

Als Sasuke sich von Naruto gelöst hatte, zuckte dieser mit seinen Augen, bevor er diese langsam aufschlug. Leicht blinzeln sah der Blonde nur weiß vor sich, aber etwas später registrierte er, dass es die Decke sein musste. Halt suchend stützte er sich an der Sofalehne ab und richtete sich nach oben. Sein Kopf schmerzte und alles drehte sich vor seinen Augen. Ein Pochen machte sich an seinen Hinterkopf breit und verwirrt blickte er sich um. Vage erinnerte er sich, dass er der Katze gefolgt war und dann... Ihm fiel es nicht mehr ein. Irritiert blickte er sich um und suchte nach Jemanden, der ihn ja auf das Sofa gelegt haben musste. Als er über die Schulter hinweg zur Küche sah, erblickte er die Silhouette des Schwarzhaarigen.

Mit langsamen Schritten lief der Uchiha auf den anderen zu und stellte sich neben diesen. Eine Schüssel mit Wasser unter dem Arm klemmend und einen kühlen Lappen in der Hand haltend, beugte er sich über den Blonden und fing an mit leichten Kreisbewegungen das Blut aus den Haaren zu waschen. Bei dem blonden Haar war es kein Problem, da stach das Rot regelrecht heraus. Sasuke spürte, wie der Chakrafluss von Kyuubi verebbte und merkte, wie sich Nanashi leise schnurrend an seine Beine schmiegte. Kurz blickte er zur Katze hinab, bevor er von den Blonden abließ und sich mit dem Rücken diesem zuwand. Seine Schritte widerhallten in dem großen Wohnzimmer und zerschnitten die Stille. Sasuke ging zurück zur Küche und stellte die Schüssel Wasser und den Lappen auf den Tisch ab. Er konnte sich nicht vorstellen, dass der Blonde nichts mitbekommen hatte. Hatte er den fremden Chakrafluss nicht gespürt? Aber wenn der Schwarzhaarige so drüber nachdachte, zu zutrauen wäre es dem Blondem. Wer wusste schon, auf was er sich konzentriert hatte, dass er den Fremden nicht gespürt hatte.

Naruto saß weiter auf dem Sofa, blickte den anderen verwirrt hinter her und verstand gar nichts mehr. Warum lag er auf dem Sofa? Wieso war Sasuke nicht bei seiner Mission? Warum fauchte ihn die Katze so bedrohlich an? Verlegen kratzte er sich an der Wange, als er den anderen wieder in die Wohnstube kommen sah.

„Sag mal, was ist passiert?“, fragte er schüchtern und grinste den anderen verlegen an. Er konnte sich an nichts mehr erinnern, aber anstatt eine Antwort zu bekommen, bekam er von den Schwarzhaarigen einen emotionslosen Blick. Wamm! Ein erneuter Blitz der in ihn einschlug. Konnte sein Gegenüber ihn nicht einmal irgendein Gefühl

offenbaren? Leicht geknickt blickte der Blonde vor sich auf den Boden und sah dort Nanashi sitzen, die ihn anfauchte.

„Was hat das Vieh für Probleme?“, fragte Naruto treudoof und zeigte mit dem Finger auf das Kätzchen.

„Nanashi, wenn ich bitten darf...“, meinte der Uchiha kühl und trat an den Blondem heran. Er beugte sich diesem entgegen und beide blickten sich in die Augen. Sasukes Augen widerspiegeln weder Glanz noch sonst irgendein Gefühl. Sie sahen den anderen nur matt und träge entgegen.

Naruto schluckte kaum merklich und wich den Blick des anderen aus. Er öffnete leicht den Mund und wollte etwas sagen, als es plötzlich an der Tür klingelte. Erleichtert seufzte der Blauäugige auf, als sich sein Gegenüber von ihm abwand und zur Haustür ging.

Emotionslos wie immer ging der Uchiha zum Hauseingang. Eigentlich müsste Verwirrung in seinen Blick sein, als er die Godaime persönlich vor seiner Tür sah. Aber er blickte die Hokage nur kühl an, bevor er zur Seite trat und sie herein ließ. Die Tür lehnte er wieder an den Rahmen.

Dankend trat Tsunade ein und fixierte ihren Weg in Richtung Wohnstube, wo Naruto auf dem Sofa saß und Nanashi über das Fell strich. Die Katze hatte sich in der Zwischenzeit wieder beruhigt und schmiegte sich wieder schnurrend an den Blondem seine Hand.

„Oh Hallo...“, kam es über Narutos Lippen, als er die Blondhaarige im Zimmer stehen sah. Ein kleines Grinsen schlich sich auf seine Gesichtszüge und er ließ von der Katze ab. Er bekam ein warmes Lächeln von der Frau, bevor diese sich an Sasuke wand.

„Sasuke, deine Mission für heute übernimmt jemand anders...“ Emotionslos wie immer sah der Uchiha die Blondhaarige an und schloss die Tür wieder. Er streifte sich seine Schuhe wieder ab und trat mit ins Wohnzimmer. Gelassen lehnte er sich in den Türrahmen und beobachtete das Geschehen vor seinen Augen. Eigentlich konnte es ihm egal sein, was die Hokage mit dem anderen anstellte. Das einzige was ihn interessierte, wie weit die Wunden von dem Chaoten verheilt waren. Alles andere war ihm egal. Sein Blick fiel kurz auf den Fremden, der vor einer halben Stunde eingebrochen war. Dieser saß immer noch bewusstlos in einer Ecke.

Tsunade legte dem Kyuubiträger eine Hand auf die Stirn und blaues Chakra flammte auf. Narutos Augen wurden immer schwerer, bevor er sie ganz schloss und leicht zur Seite kippte. Behutsam vergrub er seinen Kopf in die Sofaritze und war außer Gefecht gesetzt.

Die Godaime löste ihre Hand und seufzte kurz, bevor sie Chakra schmiedete und sich über Naruto beugte. Jetzt legte sie ihre Hände auf den Brustkorb des Blondem und scannte somit den Körper den Jungen. Ein leichtes Schmunzeln legte sich auf ihre Lippen, als sie sich von den Fuchsjungen wieder löste. Hastig zog sie den Reißverschluss von Narutos Jacke und auf und streifte die Jackenflügel zur Seite. Auch das T-Shirt des Blondem schob sie bis unter den Hals um an den Gips, der die Rippen schützen, besser heranzukommen. Erneut schmiedete sie Chakra und setzte ihre Finger auf den Gips ab. Blitzschnell zog sie diese nach unten und man konnte leises Klacken hören. Eine kleine Rauchwolke entstand im Zimmer und die Hokage richtete sich auf. Erneut sammelte sie Chakra und beugte sich über das eingegipste Bein des anderen. Ihre Miene war Ernst. Die Rippen waren alle soweit verheilt, aber das zerschmetterte Bein war unverändert geblieben. Die Hokage schmiedete etwas mehr Chakra, um eine Heil-Jutsu zu benutzen, als plötzlich rote Blitze auf das Bein aufflammten. Erschrocken wich die Godaime zurück und stand ganz auf.

Sasuke stand weiter abseits und hatte dem Geschehen nur stumm zugesehen. Erst als er den unruhigen Chakrafluss des Blondhaarigen bemerkte, löste er sich von der Wand und ging auf die Godaime zu. Seine Miene war weiterhin ohne irgendwelche Gefühle. Er gesellte sich zu der Frau und sah auf den Chaos-Nin herab.

„Kyuubi blockt den Heilungsprozess oder?“, fragte er mit ruhiger Stimme nach, als wäre es das Natürlichste auf der Welt. Er bekam ein leichtes Nicken als Antwort und konnte von der Seite auf sehen, wie sich die Ältere seufzend mit der Hand durch ihre Haare fuhr.

„Er blockt nicht nur den Prozess von Naruto, sondern auch mein Heil-Jutsu...“, meinte die Hokage betrübt und wand sich von Naruto ab. Ihr Blick fiel auf den Unbekannten und sie sah diesen verwirrt an.

„Ich werde nachher jemanden vorbei schicken, der diesen Typen hier abholt...“ Ein Nicken von Sasukes Seite und ihre Schritte führten sie zum Eingang, wo sie noch einmal kurz stehen blieb.

„Ach ja Sasuke... du hast erst mal frei, solange bis Naruto wieder soweit auf den Damm ist, dass er die lästige Krücke los wird...“ Ein leises Murren erreichte ihr Ohr und sie schmunzelte. Das war wieder mal typisch für den Uchiha, aber es reichte ihr als Antwort. Sie trat durch den Ausgang und verließ das Haus. Draußen im Schnee blieb sie einen kurzen Moment stehen und starrte in ihre Handflächen, mit diesen sie versucht hatte den Fuchsjungen zu heilen. Leichte Verbrennungen zeichneten sich ab, als sie das rote Chakra des anderen ab bekam. Sie seufzte und sah hinter sich. Eins stand fest, es war nicht irgendein körperliches Problem, was Naruto belastet, es lag eher mentaler Natur. Sie setzte ihre Schritte weiter, um sich ihrer Arbeit als Hokage zu widmen.

Sasuke stand weiter vor dem Sofa. Sein Blick auf den dort schlafenden gerichtet. Jetzt hatte er so lange Urlaub, bis es dem Blondem soweit besser ging, dass er ohne Krücke auskam. Der Schwarzhaarige seufzte und sah auf den anderen herab. Er beugte sich über Naruto und kniete sich neben das Sofa. Seine Augen waren auf die zarten, rosigen Lippen des anderen fixiert. Leicht strich er mit einem Finger über diese und dann die Wange weiter nach oben. Irgendwie konnte er es sich nicht erklären, warum der anderen ihn so verwirrte. Er verstand sich in manchen Momenten selbst nicht mehr. Erschrocken löste er sich von Anblick des anderen, als er lautes Poltern und Fauchen aus der Ecke hörte, wo der Fremde war. Hastig richtet sich der Uchiha auf und lief in diese Richtung. Er stellte sich vor dem Fremden, der aufgewacht war und mit finsterem Blick den Schwarzäugigen zu töten versuchte. Sasuke ließ es aber kalt. Sofort riss er dem anderen das Klebeband vom Mund und warf es zu Boden.

„Warum hast du den Jungen angegriffen...“, fragte er kühl nach und seine Augen wechselten in den Sharingan Modus.

„Verdammt lass mich frei!“

„...“ Sasuke machte nicht die Anstalten den anderen zu befreien. Er stand weiter da, sein Blick war angsteinflößend und bedrohlich. Er hockte sich vor den Unbekannten und holte ein Kunai hervor.

„Ok, mir hat so ein Typ gesagt, ich soll den Jungen töten...“, sprach der Fremde nach einiger Zeit. Er zitterte am ganzen Körper. Schweiß rannte seine Stirn herab. Nach einigen Sekunden wich er dem Blick des Uchihas aus.

„Wer?“ Immer noch keine Regung in Sasukes Gesicht. Die Miene war weiterhin kühl und starr.

„Ich weiß es nicht, der Typ war maskiert und hatte einen schwarzen Mantel an...“ Den

Blick zu Boden gerichtet, rasselte der Fremde diese Worte herunter. Sasuke nickte nur und wand sich wieder von den Typen ab.

„He und was ist mit mir?!“ Keine Antwort. Der Unbekannte blieb weiter am Boden sitzen und seufzte. Der Uchiha hingegen ging in Richtung Küche, um dort die Schüssel mit Wasser und dann Lappen zu holen, mit dem er den Blonden das Blut aus den Haaren gewaschen hatte. Zwar war nicht alles rausgegangen, aber das konnte man mit einer ordentlichen Dusche schon wieder hinbekommen. Er stand vor dem Tisch, wo beides drauf stand und blieb vor diesem stehen. Sein Blick auf den Tisch vor sich gerichtet, war er in seinen Gedanken verloren. Er hatte den Blonden allein gelassen. Hätte es ihn da wundern müssen, dass dieser sofort in Schwierigkeiten geriet? Eigentlich nicht. Er klemmte sich die Schüssel unter dem Arm und nahm dem Lappen in die Hand, um das restliche Blut vom Boden zu wischen. Nanashi wuselte um seine Füße und schmiegte sich an seinen Waden. Sasuke ließ dies aber kalt. Sein Blick war nur weiter auf den Blonden gerichtet. Auf ihn und auf das Siegel, was blass auf dem Bauch von Naruto seine Macht präsentierte...

*~to be continued~*

*A troubled mind will silently shout.  
Up leading body theres nowhere out.  
Forsaken by luck, forsaken by men.  
Before our heart breaks, it has to bend...*

*Heal my heart! Make it charm again.  
Let the wings of love take us home again.  
Heal my heart! Make it whole again.  
Bring my innermost fears to an end my friend...*

© Songtext "Heal my heart" by Sylver